

# ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche

## Fußballevent mit Ex Profis



**Musikevent in Ecksberg**

**Stimmungsvoller Weihnachtmarkt in der Stiftung Ecksberg**

**Greifvogelshow**



**STIFTUNG  
ECKSBERG**

Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



# Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge



Einfach mal die Seele  
baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681-47900

[www.strandkurhaus.de](http://www.strandkurhaus.de)

# Inhaltsverzeichnis



Stimmungsvoller  
Weihnachtsmarkt

Seite 18



Digitale Medien als  
Hilfsmittel

Seite 26



Wir sind die Gruppe 36

Seite 31



Was macht die Gärtnerei  
in der Winterzeit?

Seite 34



## ECKSBERG MITTENDRIN

- 5 anstehende Termine
- 6 Fußballerevent mit Ex Profis
- 8 Grillfeier der Intensivgruppen
- 10 Integrativ religiösen Ferienfreizeit nach Cham
- 13 Konzertabend bayrischer Liedermacher
- 14 Wohnprojekt Mühldorf feiert Gartenfest
- 16 Hohe Ehrung für Ludwig Fuchs
- 17 Medaillensegen bei den Special Olympics in Hof
- 18 Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in der  
Stiftung Ecksberg
- 20 Kreatives am Christkindmarkt
- 21 Sankt Martin teilt seinen Mantel
- 23 Greifvogelshow



## INTERESSANTES

- 24 KIT – Sie kommen wenn sie gebraucht werden!
- 26 Digitale Medien als Hilfsmittel nutzen
- 28 Internet für Bewohner und Werkstatt-  
beschäftigte am Standort Ecksberg
- 31 Wir sind die Gruppe 36
- 34 Was macht die Gärtnerei in der Winterzeit?
- 38 Heimbeirat
- 40 Die Projektgruppe der Heilerziehungspflegeschule  
Altenhofenau



## MENSCHEN IN ECKSBERG

- 42 Geburtstage und Jubiläen
- 47 Neuaufnahmen
- 48 Neu in der Eckspress Redaktion
- 49 Sterbefälle



## GESCHICHTE

- 50 Beschäftigung und Arbeit



## BEWOHNERREDAKTION

- 53 Bericht von der Ferienfreizeit der WfbM in Südtirol
- 54 Ich stelle meine Arbeit vor
- 55 Redaktionssessen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

neulich habe ich Besuch in meinem Büro bekommen. Ein Bewohner zeigte mir ein Foto, auf dem er mit Bayerndress ganz gemütlich mit Karl-Heinz Rummenigge plauderte. Die Aufnahme entstand auf der Bühne im Stadtsaal Mühldorf, als Rummenigge Fanclubs des FC Bayern besuchte. Da schau her – dachte ich mir, und war mehr als beeindruckt. Am gleichen Tag hatten wir noch in einer großen Runde ein Gespräch mit dem St. Anna Hospiz Verein. Eine Bewohnerin befindet sich vermutlich in den letzten Monaten ihres Lebens und wir haben zusammen mit der Hausärztin, der Schwester, dem ganzen Gruppenpersonal, unserem Nachtdienst und dem Medizinischen Stützpunkt überlegt, wie wir für diese Bewohnerin diese letzte Zeit so angenehm wie möglich gestalten können.

Richard von Weizsäcker sagte einmal: „Der Mensch kann das Wichtigste dazu beitragen, unsere Gesellschaft lebenswert zu machen“. Viele Bewerberinnen und Bewerber sagen in ihren Vorstellungsgesprächen sie wollen eine sinnhafte Tätigkeit ausüben und mit Menschen arbeiten. Vermutlich ist auch das ein Grund, warum dann viele ihr ganzes Arbeitsleben lang in der Stiftung Ecksberg bleiben. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen Personen bedanken, die uns tagtäglich helfen, die Lebensqualität der betreuten Menschen mit Behinderungen in der Stiftung Ecksberg zu steigern.



#### Kontakt

#### Bereichsleitung Wohnen

Josef Kammergruber  
Telefon: 08631 617 220  
E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

#### **Josef Kammergruber**

Bereichsleitung Wohnen Ecksberg



## anstehende Termine

### März

18.03.2018 – 13 Uhr

21.03.2018 – 16 Uhr

30.03.2018 – 13 Uhr

Osterbasar

Palmbuschen binden im Begegnungshaus

Karfreitagsgottesdienst in der Kirche St. Salvator

### April

10.04.2018 – 16 Uhr

Ausflug für junge Bewohner nach Altötting

### Mai

08.05.2018 – 09 Uhr

16.05.2018 – 08 Uhr

Ministranten- Wallfahrt nach Parzham

Wallfahrt nach Attl

### Juni

09.06.2018 – 07 Uhr

16.06.2018

29.06.2018 – 15 Uhr

Flohmarkt am Gutshof

Angehörigenfest der Häuser Elisabeth und Franziskus

Angehörigenfeier IBEW

### Juli

06.07.2018 – 15 Uhr

16.07.2018 – 09 Uhr

Sommerfest Waldkraiburg

Besinnungstage für Bewohner nach Passau



## Fußballevent mit Ex Profis

Die Fußballmannschaft der Stiftung Ecksberg und der Einrichtungsverband Steinhöring kickten zusammen mit Werner Lorant, dem Mann der 1860 München zum Aufstieg in die Bundesliga geführt hat und Dieter Eckstein „Eckes“, dem Nürnberger Ex-Profi.

Dem Fußballspiel ging ein bemerkenswertes Training voraus. Die Tipps und Tricks bekamen die Kicker beider Mannschaften von den Ex-Profis. Andy Barmbichler vom Strandcamping in Waging sponserte allen mitwirkenden Spielern die Trikots.

Somit konnte das Spiel, das 2 mal 30 Min dauerte beginnen.



Die Ecksberger gingen in der ersten Halbzeit in Führung. Eckes war zufrieden und Lorant motivierte seine Spieler von Steinhöring weiter, die dann noch vor der ersten Halbzeitpause 4:3 aufholten. In der zweiten Halbzeit gaben beide Mannschaften nochmal alles. Das Spiel ging am Ende 5:5 aus. Besser hätte das Spiel nicht laufen können, so die Aussage von Eckes. Im Anschluss bekamen die Spieler von beiden Trainern noch Autogramme und Fotos.





# ECKSBERG MITTENDRIN



Alle Mitwirkenden und Zuschauer feierten das tolle Event mit einer zünftigen Brotzeit im Rondell. Die musikalische Unterstützung bekamen wir von der Ecksberger Band MfG und zu späterer Stunde spielte noch DJ Wot ein paar heiße Scheiben.





## Grillfeier der Intensivgruppen

Bereits zum 2. Mal fand ein Grillfest der Gruppen 16 und 17 statt, wozu die Angehörigen unserer Bewohner herzlichst eingeladen waren.

Diesmal wählten wir als Ort den Garten am Therapiezentrum und hatten bei hochsommerlichen Temperaturen den optimalen Platz im Schatten eines großen Baumes gefunden.



Viele Angehörige folgten gern dieser Einladung und verbrachten einen sehr schönen gemeinsamen Nachmittag.



Zuerst gab es Kaffee und Kuchen



# ECKSBERG MITTENDRIN



und nach vielen interessanten Gesprächen grillten 2 Mitarbeiter, dazu gab es leckere Salate.





## Integrativ religiöse Ferienfreizeit nach Cham

Alljährlich trifft sich eine Gruppe aus Ecksberg in Cham mit Pater Fritz Kästner. Die Besonderheit unserer Gruppe ist, dass wir integrativ sind. Es fahren nämlich Bewohner und Betreuer aus Ecksberg, Mütter und ihre Töchter mit Handycap, Patinnen und Ehrenamtliche mit.

Pater Fritz Kästner, ein Redemptorist und ehemaliger Direktor des Gymnasiums Gars haben wir kennengelernt, als wir über das Kreisbildungswerk vor 25 Jahren Rom besuchten und er uns in einer ansteckenden Begeisterung die vielen schönen Plätze und wunderbaren Kirchen Roms gezeigt hatte. Bruder Fritz, wie wir ihn nennen dürfen, war von uns „Ecksbergern“ so angetan, dass wir seitdem ungefähr jedes Jahr mit ihm verreisen. So haben wir mit ihm wunderbare Fahrten im In- und Ausland gemacht, z.B. Riedlingen, Karlsruhe, den schwäbischen Wallfahrtsort Bickesheim, Lindau und den Bodensee, Wertach und das Allgäu, aber auch Berchtesgaden und die Ramsau mit dem Königssee. Mit dem Flugzeug sind wir nach Lourdes geflogen und mit dem Zug nach Assisi gefahren.

Da Bruder Fritz mit zunehmendem Alter körperlich nicht mehr so fit ist, besuchen wir ihn in den letzten Jahren in seinem Kloster in Cham. Und jedes Mal aufs Neue erleben wir durch seine charismatische Art und Weise unseren christlichen Glauben. Dadurch geprägt ist auch unser Zusammensein. Wir sind nicht mehr behindert und nicht behindert, sondern wir fühlen uns alle als Menschen und zwar als sehr wertvolle. Es ist immer wieder ein so wunderbares Geben und Nehmen und eine Freude an diesem Geschenk, miteinander diese Tage verbringen zu dürfen.



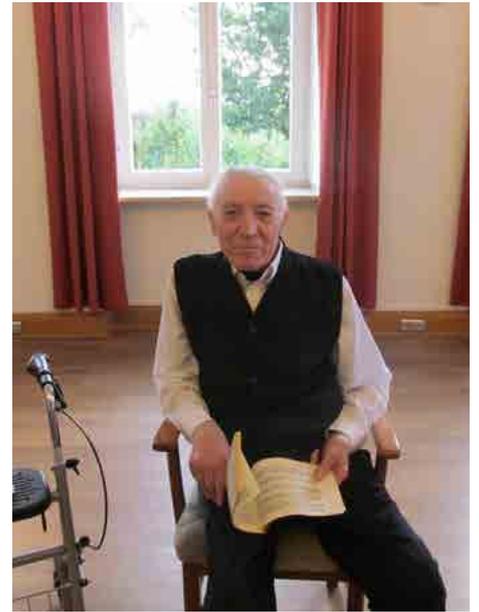
Auch dieses Jahr hat uns Bruder Fritz wieder ein besonders schönes Programm zusammengestellt. So besuchten wir unter anderem den Drachen in Furth im Wald, lt. Guinness – Buch der Weltrekorde, der größte Roboter der Welt.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Wir schauten uns in Bad Kötzting eine Bruder Konrad Kapelle an, die in ein Gasthaus gebaut ist und bekamen dort auch unser Mittagessen, urbayerische Schmankerln zu erschwinglichen Preisen und am Nachmittag genossen wir den großzügig angelegten Kurpark, wer wollte, auch bei Kaffee und Kuchen. In Cham konnten wir die Maria-Hilf Kirche und die barocke Pfarrkirche St. Jakob bewundern, gingen am Fluss Regen entlang spazieren und schauten uns auch das Biertor von Cham an. Geistlich und seelisch konnten wir aber vor allem wieder auftanken durch das Morgenlob, mit dem uns Bruder Fritz in den neuen Tag nahm, durch seine lebendige Meßfeier, auf uns abgestimmt, seinen Krankengottesdienst, in dem er jedem von uns die Hände auflegte und ein Gebet über uns sprach und durch seine Gespräche, wer wünschte auch Beichtgespräche.





# ECKSBERG MITTENDRIN



Ein Highlight ganz besonderer Art waren die Abende im Bierstüberl, wo wir vor allem von „Mutter Gröll“ mit Chips, Lebkuchen etc. und alkoholfreien Bieren, Weinen und anderen Getränken verwöhnt wurden und miteinander durch Erzählen, Singen, Kartenspielen und viel Lachen den Tag ausklingen ließen. Leider vergingen die Tage wieder viel zu schnell und wir mussten uns dankbar, aber auch wehmütig von „unserem Cham“ verabschieden.





## Konzertabend bayrischer Liedermacher

Am 13. Oktober fand zum ersten Mal ein „Konzertabend bayrischer Liedermacher“ in der Stiftung Ecksberg statt.

Die Künstler des Abends waren die Kellerkinder, Wolfgang Berger und Lia Mattner. Nach der Eröffnung des Abends durch die Bereichsleitung Lydia Buchner brachten die Kellerkinder, eine „Akustik Formation aus dem Rottal die nicht nur zum Lachen in den Keller geht“, das Publikum in Feierstimmung.

Die vierköpfige Boy Band interpretierte alte Hits wie „Free Fallin“ und „Won't Back Down“ von Tom Petty, aber auch aktuelle, wie zum Beispiel Max Giesingers „Einer von 80 Millionen“.

Wolfgang Berger hatte sein neues Programm „Zwischenzeit“ mit nach Ecksberg gebracht. Warum Zwischenzeit? „Na ja, wenn man den 40er weit überschritten hat, kann man auf die erste Hälfte zurückblicken. Zwischenzeitlich wird Unwichtiges wichtig und so manche Lebenseinstellung verändert sich komplett im Gegensatz zu den Anfängen in den 90ern“, so der Künstler. Ja und so sang er „Schwiegermutter“ und „So stehst du do wie a Depp“.

Zum ersten Mal in der Stiftung zu Gast war Lia Mattner mit „Gefühlvollen Balladen auf Bayrisch“. Die Liedermacherin aus Lenggries erzählte in ihren Stücken „Die Wilderer von Lenggries“ oder „De oide Nebefrau“ unter anderem von ihrer Heimat. Wobei sie ihre Zuhörer mit Texten und Melodien über die lustigen aber auch die ernsten Seiten des Lebens zum Nachdenken brachte.

Der Konzertabend war gut besucht und die Bewohner der Stiftung Ecksberg genossen es den Abend mit ihren Angehörigen und Betreuern bei Tanz, Musik und Gesang verbringen zu können.





## Wohnprojekt Mühldorf feiert Gartenfest

Das Wohnprojekt der Stiftung Ecksberg begrüßt den Herbst mit einem Gartenfest.

„Die Hauptaufgabe eines Gartens ist es, seinem Besucher Vergnügen zu bereiten.“ Das besagt ein altes Sprichwort. Diesem Motto folgend, lud das Wohnprojekt Mühldorf der Abteilung Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung, am 15. September 2017 zum gemeinsamen Gartenfest ein. Obwohl sich der Herbst bereits mit großen Schritten näherte und die Tage zuvor viel Regen, Wind und kühle Temperaturen mit sich brachte machte das schlechte Wetter an jenem Nachmittag glücklicherweise eine Pause. So konnte am Nachmittag gegen 15:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, das Gartenfest eingeläutet werden. Die Einladung wurde zahlreich angenommen. So kamen viele Angehörige der Bewohner/-Innen, ehemalige Bewohner/-Innen, Nachbarn und Nachbarinnen des Wohnprojekts ebenso wie Bewohner/-Innen anderer Einrichtungen zum Fest. Neben Vertreter/-Innen von öffentlichen Stellen und sozialen Einrichtungen, nahmen auch die zweite Bürgermeisterin der Stadt Mühldorf, Frau Ilse Preisinger-Sontag und die Vorstände der Stiftung Ecksberg, Herr Dr. Alexander Skiba und Herr Stefan Reiter, am Gartenfest teil. Auch der Vorstand des Fördervereins der Stiftung Ecksberg, dem St. Joseph Hilfsverein e.V., Herr Josef Lommer besuchte mit seiner Gattin das Wohnprojekt Mühldorf.



Neben den selbstgemachten Kuchen und Torten gab es ab 17:00 Uhr noch ein leckeres Abendessen. Aber nicht nur für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die Gäste hatten auch die Möglichkeit, ein Angebot der hauseigenen Ergotherapie auszuprobieren. Im Werkraum des Wohnprojekts konnten selbstgemachte Grußkarten mit verschiedensten Motiven im Linoldruckverfahren erstellt und mit nach Hause genommen werden.



Darüber hinaus bot das Gartenfest eine ideale Möglichkeit für alle der etwa 100 Besucher/-Innen, sich in ausgelassener Atmosphäre untereinander auszutauschen und kennenzulernen, sowie auch das Wohnprojekt Mühlendorf kennenzulernen. Das Ganze fand innerhalb eines Rahmens statt, wie es der normale Alltag oftmals nicht zulässt. Auf diesem Wege möchten sich die Bewohner und Bewohnerinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Wohnprojekts Mühlendorf nochmals herzlich bei allen Gästen für Ihren Besuch und ein gelungenes Gartenfest bedanken.





## Hohe Ehrung für Ludwig Fuchs

Die Gemeinde Ampfing ehrte in einer kleinen Feierstunde die besten Sportlerinnen und Sportler aus dem Gemeindegebiet, darunter war auch Ludwig Fuchs aus unserer Einrichtung. Bei der anstehenden Sportlerehrung bedankte sich die zweite Bürgermeisterin Gabi Herian in Namen der Gemeinde und wünschte den Sportlern dass es so weitergeht. Sportreferent Günter Hargasser: „Heute seid ihr zu recht die Hauptpersonen. Ihr macht Ampfing stolz. Mit viel Fleiß und Training auch im Sommer habt ihr diese Erfolge bringen können. Erwin Zeug vom BLSV dankte der Gemeinde Ampfing für die Durchführung der Ehrung, was in anderen Gemeinden nicht selbstverständlich ist. Es ist euer Verdienst das ihr heute hier seid. Jugendreferent Josef Grundner: „Es ist gut dass ihr euer Talent nutzt und etwas daraus macht. Macht weiter so.“ Im Anschluss gab es für die Sportler eine Medaille, Urkunde und edle Pralinen. Ludwig Fuchs wurde für seine Leistung bei den Special Olympics in Hof geehrt. Hier holte er sowohl den ersten Platz in 50 Meter Freistil- als auch beim 50 Meter Brustschwimmen.



*von Links nach Rechts Jugendreferent der Gemeinde Ampfing Josef Grundner, zweite Bürgermeisterin Gabi Herian, Ludwig Fuchs, Sportreferent Günter Hargasser und vom BLSV Erwin Zeug*



## Medallensegen bei den Special Olympics in Hof

Im Juli war es endlich soweit.

Die Special Olympics Landesspiele in Hof starteten mit einer großen Eröffnungsfeier, bei der das Olympische Feuer feierlich entfacht wurde.

1.100 Athleten und ihre Trainer waren gekommen um in verschiedenen Sportarten um Medaillenplätze zu kämpfen.

Die Ecksberger Schwimmer und Kegler haben lange trainiert und tolle Ergebnisse erzielt. Silke Weier, Ludwig Fuchs, Bastian Stöckl, Roland Jetzfellner und Franziska Glas haben beim Schwimmen viele Medaillen gewonnen!



Die Bowler Stefan Giera, Michi Wunsch, Herbert Nützl und Jan Schilling sind auch mit viel Edelmetall nach Hause gekommen.

Wir sind sehr stolz auf sie und gratulieren herzlich!



## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in der Stiftung Ecksberg

Bei uns in der Stiftung Ecksberg fand am letzten Wochenende im November wieder der beliebte Weihnachtsmarkt statt. Ab der Gruppe 18 bis hin zur Seniorenstätte erstreckten sich die Buden. Da der erste Advent kurz bevor steht waren kunstvoll dekorierte Adventskränze der Renner. Aber auch viele weitere dekorative Sachen lockten zum Schauen und Kaufen. Schönes für Innen und schönes für Außen, Christbaumschmuck, Kerzen, Kleidung, Plätzchen und allerlei aus Ton und Holz war für die vielen Besucher vor Ort zu finden. Stetig zog,- begleitet von einzelnen Schneeflocken, ein großer Besucherstrom zwischen den Buden hin und her. Fürs leibliche Wohl war vor Ort mit Weihnachtsmarkt typischen Spezialitäten wie Bratwurst, Crepes und gebrannten Mandeln bestens gesorgt. Und wer sich aufwärmen wollte ging einfach in die verschiedenen Gruppen, diese boten Selbstgebackenes und aufwärmende Getränke dazu an.







## Kreatives am Christkindlmarkt

Heuer erstmalig bekamen wir Gelegenheit beim Mühldorfer Christkindlmarkt unsere Produkte vorzustellen und zu verkaufen. An unserem dekorativen Stand gab es viele schöne Sachen für die besinnliche Zeit. Egal ob man einen Türkranz suchte, Bastelarbeiten aus Holz bevorzugt oder lieber etwas getöpftes möchte,- viele kleine liebevolle Dinge gab es zu kaufen. Die Besucher des Christkindlmarktes nahmen unser Angebot gerne an, so dass sich die Reihen an der Verkaufstheke schnell lichteten. Es hat uns großen Spaß gemacht und war für uns eine schöne neue Erfahrung.





## Sankt Martin teilt seinen Mantel

In der Kirche St. Salvator trafen sich die Bewohner, Gäste und Personal zur Martinsfeier. Seelsorgerin Ann- Kathrin Lenz-Honervogt, erzählte dazu den Anwesenden von der Geschichte des Heiligen Martins. In ihrer Rede erläuterte Sie auch die Wichtigkeit des Teilens. Gemeinsam sangen die Besucher begleitet auf der Gitarre durch Markus Honervogt, verschiedene Lieder die zu St. Martin passen.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Nachdem sich das Wetter nicht gerade freundlich zeigte, traf man sich anschließend in der Turnhalle zu einer kleinen Feier. Dort konnten sich die Gäste mit wärmenden Getränken und Lebkuchen dazu wieder aufwärmen. Auch St. Martin ritt hoch zu Ross heran und teilte so wie in der Sage, seinen Mantel mit dem frierenden Bettler.





## Greifvogelshow

Im Sommer fand zum ersten Mal am Sportplatz eine Greifvogelshow statt. Bei dieser Flugvorführung der Falknerei Schreyer aus Unterschleißheim wurden die einzelnen Greifvögel im freien Flug gezeigt.



### Steinadler

Größe: 92 cm  
Gewicht: 6500g  
Flügelspannweite: 220 cm



### Mäusebussard

Größe: 55 cm  
Gewicht: 1300g  
Flügelspannweite: 135 cm



### Turmfalke

Größe: 38 cm  
Gewicht: 300g  
Flügelspannweite: 82 cm





## KIT – Sie kommen wenn sie gebraucht werden!

Im November 2017 trafen sich die Reporter der Eckspress mit Christa Wiesenbauer der Fachdienstleiterin des KIT - Mühlendorf. Nun werden sich viele Fragen-was bedeutet KIT?

**K-Krisen – I-Interventions – T-Team.**

Frau Wiesenbauer erklärt uns ausführlich welche Aufgaben das KIT hat. Es geht um die erste Hilfe für die Seele mit psychosozialer Notfallversorgung in akuten Situationen.

### **Dies können sein:**

Ein häuslicher Todesfall, laufende Reanimation, bei Suiziden, dramatische Unfälle, Überbringen von Todesnachrichten in Begleitung der Polizei. Des Weiteren ist das KIT Team im Einsatz bei Großschadenslagen, Verkehrsunfällen und auch bei häuslicher Gewalt. Dies sind alles Vorkommnisse die jeden Menschen selbstverständlich seelisch schwer belasten und die Mitarbeiter des KIT versuchen hier zu helfen und zu unterstützen.

Auch Mitarbeiter in der Stiftung Ecksberg wurden schon durch das

KIT begleitet. Der Dienst des KIT steht für alle zur Verfügung die ein unvorhergesehenes Leid ertragen müssen. Das heißt, für die Bewohner, Angehörigen und Mitarbeiter steht das KIT 24 Stunden, 365 Tage im Jahr zur Verfügung.

Christa Wiesenbauer arbeitet seit fast 8 Jahren im KIT und hat vor ca. 10 Jahren selbst einen tragischen Vorfall in der Familie gehabt. Sie fand es damals sehr hilfreich für sich selbst und ihre Familie, Hilfe durch das KIT zu erhalten.

Daraus wuchs der Wunsch zur ehrenamtlichen Tätigkeit und sie entschied sich die Arbeit im KIT zu unterstützen.

Die Ausbildung innerhalb des KIT ist recht umfangreich und an bestimmte Bedingungen geknüpft. Zum einen sollte der Bewerber mindestens 30 Jahre alt sein, Lebenserfahrung mitbringen und ein stabiles soziales Umfeld haben. Es besteht eine 1-jährige Probezeit. Es müssen einige Lehrgänge besucht werden (BRK Grundausbildung, Fachausbildung zum Kriseninterventionshelfer).

Des Weiteren müssen die Helfer Einfühlungsvermögen haben und sie werden langsam an diese Tätigkeit herangeführt. Am Ende der Ausbildung in Theorie und Praxis steht eine abschließende Prüfung. Das KIT teilt seine Dienste in einem Schichtplan ein. Das heißt, der Mitarbeiter sollte mindestens 10 Stunden am Stück abrufbar sein. Dies fordert natürlich viel Verständnis seitens der Arbeitgeber und Familien. Man muss hier darauf hinweisen, dass die Tätigkeit im KIT nur von Ehrenamtlichen geleistet wird. Die Mitarbeiter im KIT kommen aus den verschiedensten Berufsgruppen.

### **Wie kann man das KIT rufen wenn man es braucht?**

Das KIT wird alarmiert über die Notfallnummer 112. In der Regel wird das KIT von Rettungsdienst, Notarzt, Polizei, Feuerwehr oder speziellen Einrichtungen alarmiert. Im Einsatz sind in der Regel stets 2 KIT Mitarbeiter.



### **Kontakt**

### **Krisen Interventions Team**

Christa Wiesenbauer



# INTERESSANTES

## Was passiert wenn das KIT kommt?

Es kommen Menschen mit Gefühl und Empathie die zuerst einfach nur da sind. Abläufe entwickeln sich von selbst. Zum einen können KIT Mitarbeiter beim Abklären von Situationen (Todesfälle, Unfall...) helfen und für Betroffene Anlaufstellen oder das Familiennetzwerk aktivieren.

Sie können eine Abschiedsnahme zeitnah für Familien organisieren und begleiten.

Gemeinsam mit den Betroffenen können kommende Situationen und auch organisatorische Abläufe unterstützt werden.

## Wie finanziert sich das KIT?

Zum Teil wird das KIT vom BRK Kreisverband Mühldorf finanziert (BRK Grundausbildung, ein Teil der Einsatzkleidung, Benzin und Wartung für das Einsatzfahrzeug). Ausbildungen, Lehrgänge und Fortbildungen speziell für das KIT, weitere Einsatzkleidung, Ausrüstung für das Einsatzfahrzeug z.B. Trösterbären für Kids, Kerzen, Getränke.....wird von Spenden finanziert.

## Wie verarbeiten die Mitarbeiter des KIT selbst die oft dramatischen Erlebnisse?

Wichtig ist das Umfeld und die Familie die den Mitarbeiter unterstützen und auffangen sollten. Durch eigene Rituale gelingt es zum Beispiel Frau Wiesenbauer sich abzugrenzen. Supervision ist für KIT Mitarbeiter Pflicht und wird durch Psychologen durchgeführt. Es ist wichtig auch eigene Grenzen zu beachten und sich nicht zu überschätzen.

Nach Einsätzen findet ein regelmäßiger kollegialer Austausch statt. In den monatlich stattfindenden Ausbildungsabenden werden alle Einsätze nachbesprochen.

An dieser Stelle möchten wir Frau Wiesenbauer ganz herzlich dafür danken, dass sie uns ausführlich unsere Fragen zum KIT beantwortet hat. Wir haben in diesem Bericht die Inhalte des Gesprächs verwendet. Wir wünschen Ihr und dem KIT alles Gute für die Zukunft und viele Spenden für das KIT. Wir haben deutlich im Gespräch gespürt, dass es jedem Menschen passieren kann, in eine Situation zu kommen, wo man einen Unterstützer wie das KIT brauchen kann.

Der Grundgedanke unseres Berichtes war, aufzuzeigen dass es Anlaufstellen gibt die man nutzen kann und auch nutzen sollte in einer emotionalen Krisensituation.



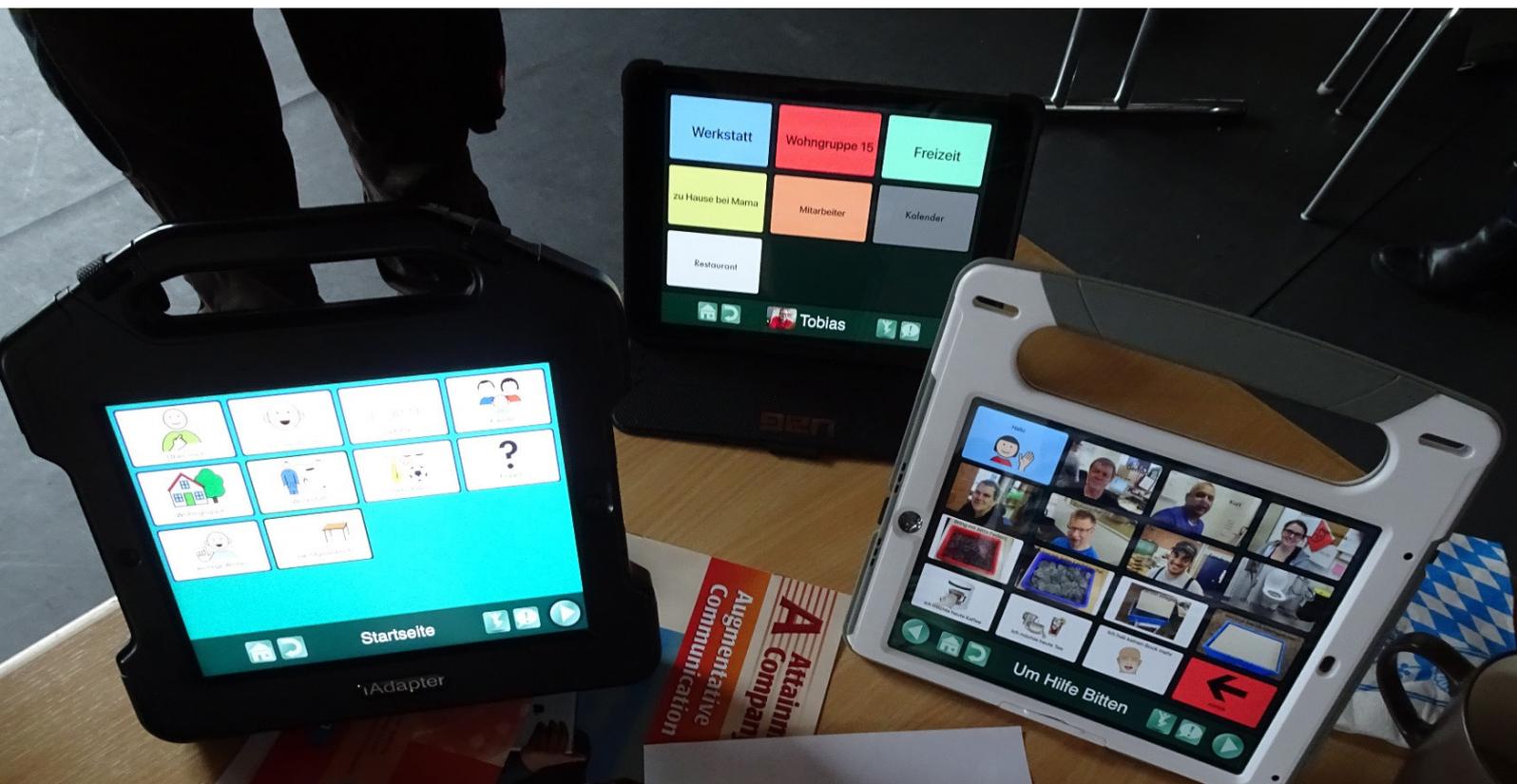


## Digitale Medien als Hilfsmittel nutzen

In einem Workshop stellte der Arbeitskreis UK „Moderne Medien“ wie iPad, Smartphone und Co vor die das tägliche Leben erleichtern.

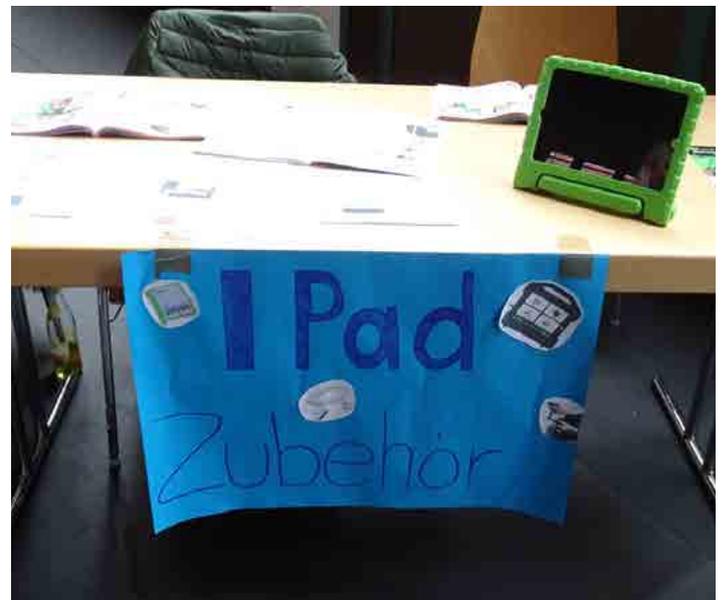
Moderne Technologie sollte für alle zugänglich sein. Die beste Technologie ist die, die alle Menschen nutzen können, auch diejenigen mit eingeschränkten Fähigkeiten. Um zu arbeiten, kreativ zu sein, zu kommunizieren, in Form zu bleiben oder Spaß zu haben. Die Möglichkeiten die sich durch den Einsatz digitaler Medien eröffnen, kann man auch gezielt für die Inklusion nutzen. Digitalisierung bedeutet für die Inklusion einen großen Schritt nach vorne und Inklusion ist inzwischen „Gott sei Dank“ viel mehr als eine Rampe für Rollstuhlfahrer.

In der Stiftung Ecksberg wurden jetzt für Bewohner, Personal und Angehörige verschiedene Möglichkeiten im Zusammenhang mit modernen Medien vorgestellt. Organisiert hatte den Workshop der Arbeitskreis UK (Unterstütze Kommunikation) Bettina Deißeböck und Andrea Jändl. Selbstverständlich spielen moderne Medien auch für die meisten behinderten Menschen eine wichtige Rolle. Viele nutzen diese, wie den Fernseher, Radio etc. Auch besitzen viele ein eigenes Handy, Smartphone, Computer und dergleichen. Die neuen Medien, helfen Hindernisse-, sowohl im Privaten als auch im beruflichen Umfeld zu minimieren bzw. ganz zu beseitigen. Bei dem Workshop der Stiftung Ecksberg waren dazu verschiedene Stationen aufgebaut, in denen vor allem das iPad im Mittelpunkt stand. Gezeigt wurden dazu unter anderem Hilfsmittel, die man etwa für die Kommunikation nutzen kann. Mit diesen Mitteln wurden die vielen Möglichkeiten vorgestellt die sich dadurch dem Nutzer öffnen. So gibt es etwa die Bedienung durch eine Talkerapp. Diese unterstützt die Kommunikation in sämtlichen Lebensbereichen und verleiht somit allen Menschen eine Stimme. Weitere Hilfsmittel können auch eine Tastatur oder ein Stift, der auch mit den Lippen bedient werden kann sein. Ebenfalls waren verschiedene App`s (Spiele etc.), die in allen Lebenslagen einzusetzen sind-, Themen. Die Medienbildung kann Behinderten zusätzliche Erfahrungs- und Kommunikationsmöglichkeiten erschließen, wodurch die Selbstbestimmtheit zunimmt und benachteiligende Faktoren in der Gesellschaft zurückgedrängt werden können.





# INTERESSANTES





## Internet für Bewohner und Werkstatt-Beschäftigte am Standort Ecksberg

Es ist soweit! Seit Mitte Dezember kann man in Ecksberg über WLAN das Internet benutzen.

Mit **WLAN** ist eine Verbindung gemeint.

Diese Verbindung verbindet zum Beispiel den Computer mit dem Internet.

Für eine WLAN-Verbindung braucht man keine Kabel.



Wir haben Frau Ghafuri zu dem Thema befragt.

Frau Ghafuri und Herr Wolny haben sich darum gekümmert, dass das WLAN nach Ecksberg kommt.

Frau Ghafuri ist die Projektleitung.

**Eckspres:** Wie können die Betreuten Zugang zum Internet bekommen?

**Frau Ghafuri:**

Der gesetzliche Betreuer schreibt eine schriftliche Erlaubnis.

Das Personal kann einen Internet- Gutschein für den Betreuten im Kiosk kaufen.



Wenn der Internet-Gutschein da ist:

1. Mit WLAN verbinden
2. Rechtsbelehrungen lesen (oder vorlesen lassen)
3. Rechtsbelehrungen akzeptieren
4. Nummer vom Internetgutschein eintragen
5. Das WLAN geht

**Eckspres:** Welches WLAN gibt es für die Betreuten?

**Frau Ghafuri:**

Es gibt zwei unterschiedliche Angebote:

Ecksberg offen:

Es gibt kleine Einschränkungen, zum Beispiel Pornografie, Gewalt und Drogen.

Ecksberg Whitelist:

Es gibt nur bestimmte Seiten im Internet, die angeschaut werden können. Diese Seiten stehen auf einer Liste. Diese Liste nennt man Whitelist. Die Whitelist ist im Intranet.

**Eckspres:** Was kostet der Internetzugang?

**Frau Ghafuri:**



Ein Gutschein für 1 Monat kostet 0,50 Euro.

Ein Gutschein für 3 Monate kostet 1,50 Euro.

Ein Gutschein für 6 Monate kostet 3 Euro.

Ein Gutschein für 12 Monate kostet 6 Euro.



# INTERESSANTES

**Eckspress:** Wo geht das Internet?

**Frau Ghafuri:**

In Ecksberg geht es:



- in allen Gruppen im Wohnbereich und Essbereich
- im Kiosk
- im Begegnungszentrum und am Platz davor
- in der Werkstatt an allen Pausenbereichen (nur in den Pausenzeiten)

Das WLAN geht Rund um die Uhr. Das heißt 24 Stunden.

**Eckspress:** Was ist noch wichtig zu wissen?

**Frau Ghafuri:**



Wir haben einen Flyer mit Informationen über den Internetzugang gemacht.  
Der Flyer ist im Intranet.

Der gekaufte Internet-Gutschein ist nur für ein Gerät gültig.  
Geht das Gerät kaputt, verfällt auch der Internetgutschein. Die restliche Zeit kann nicht ausgezahlt werden.

Wenn viele gleichzeitig das WLAN benutzen kann die Verbindung langsamer sein.

Man kann sich mit Fragen jederzeit an das Gruppen-Personal wenden.

Es gibt auch für jeden Bereich einen extra Ansprechpartner.

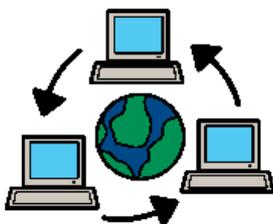
Im Flyer und im Intranet kann man nachlesen wer das ist.

---

Es gibt einen Internet- Kurs in Ecksberg. Die Teilnehmer haben diese Fragen an Frau Ghafuri:

Internet- Kurs: Was ist das Internet?

Frau Ghafuri:



Ein weltweites Computernetzwerk mit Millionen von angeschlossenen Computern.

Internet-Kurs: Wie geht das Ecksberger WLAN?

**Frau Ghafuri:**

Wir haben einen ganz normalen Internetanschluss in der Gruppe 42.

Über eine Richtfunkstrecke – man kann davon 2 Antennen sehen - wird das Internet von dort aus weiter gesendet.

Internet- Kurs: Warum spüren wir die Strahlen vom Internet nicht?



# INTERESSANTES

## **Frau Ghafuri:**

Es ist eine Frage der Sendeleistung.

Wenn Du deine Hand in einen Mikrowellen-Ofen steckst wirst Du die Strahlung spüren, da sie in deinen Körper eindringt und diesen erwärmt. Da die WLAN-Ausstrahler aber mit wesentlich weniger Sendeleistung arbeiten spürst Du nichts.

**Internet- Kurs:** Warum sind pornographische Inhalte gesperrt?

## **Frau Ghafuri:**

Die Stiftung Ecksberg ist eine kirchliche Einrichtung. Deshalb sind derartige Inhalte gesperrt.

**Internet- Kurs:** Warum bestimmt der gesetzliche Betreuer darüber, was ich im Internet sehen kann?

## **Frau Ghafuri:**

Der gesetzliche Betreuer übernimmt für dich bestimmte Aufgabenbereiche. Dazu gehört auch, dass nur er für dich Verträge abschließen darf. Und das Akzeptieren der Geschäftsbedingungen für die Benutzung vom Internet ist auch ein Vertrag.

**Internet-Kurs:** Warum gibt es zum Beispiel bei McDonalds kostenloses WLAN und bei uns nicht?

## **Frau Ghafuri:**

Es gibt monatliche Kosten für das Internet – die Internet-Gebühren. Es ist ganz normal, dass man zu Hause seinen Internetanschluss monatlich bezahlen muss.

Durch den Verkauf der Internet-Gutscheine werden so die laufenden Kosten des WLANs in Ecksberg bezahlt.

**Internet- Kurs:** Was kostet Ecksberg das Internet?

## **Frau Ghafuri:**



Es gibt folgende Haupt-Kosten:

- Herstellung einer Internet-Verbindung nach Ecksberg (Gr.42)
- Anschaffung von Geräten, die das WLAN in ganz Ecksberg verteilen.
- Programmierung und Einstellung des Verwaltung-Geräts

Wir bedanken uns bei Frau Ghafuri für das freundliche Gespräch.

Wir bedanken uns für ihren Einsatz, das WLAN für Betreute nach Ecksberg zu bringen.

Allen WLAN- Nutzern wünschen wir viel Spaß!



## Wir sind die Gruppe 36

Unsere Gruppe besteht seit Juni 2017.

Unsere Gruppe 36 befindet sich über der Gruppe 35, im ersten Stock. Hier haben 3 Bewohner/innen die Apartments im rechten Gang bezogen, mit jeweils eigenem Bad. Unsere Gruppenräume sind recht überschaubar, aber dafür sehr gemütlich. Gerne sitzen wir zusammen, spielen Brettspiele oder unterhalten uns im Gruppenraum.

Die restlichen Bewohner/innen beziehen den linken Flügel des Hauses. Hier hat jeder sein eigenes Zimmer und ein Gemeinschaftsbad.

Bei uns ist immer was los. Wir erledigen gemeinsame Einkäufe oder Ausflüge. Jeder Bewohner hilft bei den Arbeiten des täglichen Lebens mit, je nach dem was anfällt. Außerdem hat bei uns jeder einen Gruppendienst den die Bewohner auch sehr gewissenhaft ausführen.



*(von links Jasmin Schuster, GL / Marion Göllinger, HEP / Susanne Schwab, Hep-h / Julia Nowak, HEP / Cornelia Rus, PH / Franziska Bachmeier, Pflegehelferin unsere Schülerin)*





# INTERESSANTES

Im folgenden Stellen wir uns einzeln vor



**Rabl Alfons**

Hobbys: schwimmen, Mofa fahren, einkaufen, Eisenbahn basteln



**Petra Biedermann**

Hobbys: Brettspiele, Wii spielen, Kartenspiele, klettern und Musik machen



**Thomas Reichl**

Hobbys: Lego bauen, Fußball spielen, Rad fahren, Prospekte und Kataloge anschauen



**Wolfgang Bernhart**

Hobbys: lesen, DVD schauen, Texte abschreiben, Rad fahren, Musik hören



# INTERESSANTES



**Peter Köhler**

Hobbys: Rad fahren, mit Freunden treffen, Fußball spielen, draußen sein



**Simmet Nicole**

Hobbys: mit Freunden & Familie treffen, TV schauen, Trimmrad fahren, einkaufen



**Thomas Binstener**

Hobbys: Zirkus, klettern, spazieren gehen, Wii spielen, Brettspiele





## Was macht die Gärtnerei in der Winterzeit?



Um diese Frage zu beantworten ging es mit der Eckspress zu einem Interview mit dem Leiter der Gärtnerei Herrn Maximilian Weindl. Wir wurden freundlich begrüßt und hatten natürlich viele Fragen dabei die wir stellen wollten.

### Wie viele Mitarbeiter gibt es in der Gärtnerei?

Es sind 38 Mitarbeiter in der Gärtnerei, davon 5 Mitarbeiter in Vollzeit, 3 Teilzeitmitarbeiter und ein FSJ-ler. Die Mitarbeiter leiten und betreuen verschiedene Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel „Garten und Landschaftspflege“, „Marktverkauf“ und „Gärtnerei“ selbst. Es stehen dabei vielseitige Aufgaben an, die von den Gruppen zu bewältigen sind. Zu den Aufgaben gehören die Pflege der Außenanlagen in Ecksberg und auch einiger Außenwohngruppen, Warenvorbereitung für den Verkauf, Gewächshausarbeiten und der Winterdienst. Der größere Anteil der Arbeiten findet im Freien statt und so sind auch die Mitarbeiter fast bei jedem Wetter draußen zu sehen. Im Sommer, wenn es richtig heiß ist, wird natürlich auf die Gesundheit der Mitarbeiter geachtet und es werden Schattenplätze aufgesucht oder geeignete Arbeiten ausgewählt. Im Winter ist das ähnlich, ist es zu kalt und es hat großen Frost, bleibt man auch nicht lange draußen und wenn, dann nur in geeigneter Thermobekleidung.

Was passiert mit dem vielen Laub was zusammen gereicht wird?

Das Laubrechen im Herbst macht den Mitarbeitern rechten Spaß, besonders die Laubbläser sind sehr beliebt. Es kommen große Mengen Laub zusammen, sie werden auf die Äcker gebracht und dienen der Humusbildung. Zu dem Laub kommen noch viele Schnittabfälle die auch kompostiert werden.

### Was wird im Herbst in der Gärtnerei noch geerntet?

Viel! Es werden Zwiebeln, Lauch, Sellerie, Rote Bete, Radi, Weiß- und Blaukraut, Endiviensalat, Zuckerhutsalat, Kohlrabi, Blattsalat und Feldsalat in Ecksberg angebaut und im Herbst geerntet. Die Zukäufe von Produkten kommen von der Chiemgauer Naturkost.





# INTERESSANTES

## Gibt es ganz spezielle Arbeiten im Herbst und Winter?

Ja, zum einen viel Laub rechen, Sträucher und Bäume schneiden, Winterkulturen pflegen, es wird Tannengrün vorbereitet und die Adventskränze werden für den Verkauf gebunden. Auch für den Verkauf müssen Waren, wie zum Beispiel der Rosenkohl und Kartoffeln, vorbereitet werden.



Bei Schneefall ist Winterdienst angesagt und das Personal vom Bereitschaftsdienst kann ab 04:00 Uhr vom Nachtdienst angerufen werden, um mit dem Schneeräumen zu beginnen. Über Tag, wenn die normale Arbeitszeit ist, helfen dann die Mitarbeiter der Gärtnerei mit dem Schneeschleper mit. Bei ganz schlechtem Wetter im Winter werden von den Mitarbeitern der Gärtnerei auch Montagearbeiten aus der WfbM übernommen. Es gibt also immer etwas zu tun. Eine besondere Arbeit in diesem Herbst/Winter ist die Reinigung des Weihers am Sportplatz. Das könnt ihr euch heute noch anschauen. (Haben wir auch gemacht.)





# INTERESSANTES



## Wie wird das Obst aus dem Obstgarten verwertet?

Der Obstgarten wird von einer Arbeitsgruppe der Gärtnerei gepflegt.

Zum einen werden die Äpfel als Tafelobst auf den Wochenmärkten in Mühdorf und Waldkraiburg angeboten und zum anderen im Rahmen des Schulprogramms der EU werden Schulen und Kindergärten mit den Äpfeln beliefert.

Äpfel die nicht für den Verkauf geeignet sind werden gemostet. In diesem Jahr war die Ernte aber leider, wie überall, sehr schlecht.

## Die Ecksberger Gärtnerei ist eine Bio-Gärtnerei- was bedeutet das?

Unsere Gärtnerei wird jedes Jahr geprüft damit wir das Bio-Siegel bekommen. Diese Prüfungen sind recht streng und das ist auch richtig, denn das Wort „BIO“ sollte auch seine Bedeutung für gute Qualität haben und ist ein wertvolles Gütesiegel.

## Der Verkaufsladen ist neugestaltet worden-wie läuft er?

Der Laden wird gut angenommen und die Tendenz ist steigend. Uns würde es freuen, wenn auch noch mehr Kunden aus den Gruppen kommen würden. Im Frühjahr ist im Laden besonders viel Betrieb da sich viele Kunden bei uns Jungpflanzen oder speziell veredelte Pflanzen für ihre Gewächshäuser kaufen.





# INTERESSANTES



Herzlichen Dank an Herrn Weindl für das ausführliche Gespräch, was hier inhaltlich wiedergegeben wurde. Wir sind nach dem Gespräch noch durch die Gärtnerei gegangen und durften einige Mitarbeiter bei ihrer Arbeit fotografieren. Besonders interessant war es, die Arbeiten am Weiher zu sehen, denn im Frühjahr ist er wieder voll Wasser und man kann sich dann sicher kaum noch vorstellen, was die Mitarbeiter hier geleistet haben.



## Heimbeirat

Am 14.09.2017 war es soweit, der Heimbeirat musste nach einer vierjährigen Amtszeit neu gewählt werden. Insgesamt 19 Bewohner aus verschiedenen Bereichen haben sich für die Wahl aufstellen lassen.

Für den Wahlausschuss stellten sich Jorg Renecke, Josef Berenrieder und Christina Strasser zur Verfügung. Diese organisierten zusammen mit den Vertrauenspersonen die Wahl. Für Christina Strasser die schon mehrmals im Heimbeirat aktiv war und sich dieses Mal nicht hat aufstellen lassen, war die Mitwirkung im Wahlausschuss ein runder Abschluss. Sie wünscht den neuen Mitgliedern eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Wahl fand in der Eckberger Turnhalle statt. Auch konnte man per Briefwahl wählen, was auch einige Gruppen in Anspruch genommen haben.

Um 18 Uhr kurz nach der letzten Stimmabgabe begann der Wahlausschuss mit der Stimmenaushaltung und ermittelte die 9 Kandidaten mit den meisten Stimmen. Diese wurden noch am selben Abend über den Ausgang der Wahl informiert und nahmen die Wahl mit Freude an.

Insgesamt wurden 5 Mitglieder neu gewählt, die voller Vorfriede und Motivation auf die kommende Amtszeit blicken. Diese werden durch vier Kandidaten ergänzt die bereits im Heimbeirat waren und erneut das Vertrauen der Wähler genießen dürfen.





# INTERESSANTES

Bei der ersten konstituierenden Sitzung wurden der erste Vorsitzende Herr Robert Stefan sowie die zweite Vorsitzende Kathrin Dreiling gewählt.

Frau Gabriele Egentner ist weiterhin als Frauenbeauftragte und Protokollführerin bestätigt worden.

## **Der Vorsitzende hat folgende Aufgaben:**

1. Er beruft die Sitzungen des Heimbeirats ein
2. Er legt die Tagesordnung für die Heimbeiratssitzung fest
3. Er eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen
4. Er vertritt im Namen des Heimbeirats die mehrheitlich gefassten Beschlüsse

Ist der Vorsitzende verhindert (z. B. Krankheit, Ortsabwesenheit), wird er in der Regel von der gewählten Stellvertretung vertreten

## **die Aufgaben vom Heimbeirat sind:**

1. der Heimbeirat kann Maßnahmen des Heimbetriebes, die den Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute kommen, bei der Heimleitung oder beim Heimträger beantragen
2. Er muss Anregungen oder Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegennehmen und mit der Heimleitung oder mit dem Heimträger über deren Erledigung verhandeln
3. Er hat das Einleben der neuen Bewohnerinnen und Bewohner in das Heim zu fördern. Dies geschieht z. B. durch Besuche, Gespräche oder Einbindung in Veranstaltungen.
4. Er ist bei Entscheidungen des Heimträgers und der Heimleitung in den Angelegenheiten zu beteiligen.

Ebenfalls in der ersten Sitzung wurden Barbara Mürkens sowie Artur Ivanenko als Vertrauenspersonen bestätigt. Da Herr Deißböck Bernhard nach der Wahl als Vertrauensperson zurückgetreten ist, haben die Mitglieder Jessica Hansmann als neue Vertrauensperson vorgeschlagen und gewählt. Diese hat das Amt mit Freude angenommen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Bei Fragen oder Beschwerden stehen selbstverständlich alle Heimbeiratsmitglieder für die Bewohner zur Verfügung.



**Barbara Mürkens**



**Artur Ivanenko**



**Jessica Hansmann**



## Die Projektgruppe der Heilerziehungspflegeschule Altenhohenau

Die Projektgruppe der Heilerziehungspflegeschule Altenhohenau wird in dem Mittelkurs selbstständig von den Schülern zusammengestellt.

Sie dürfen sich dann eigenständig in ihrer Gruppe aussuchen, welches Projekt sie über ihr 2. Ausbildungsjahr bewältigen und erarbeiten wollen.

Das Ziel dahinter ist, dass Bewohner mit verschiedensten Persönlichkeiten und Interessen, sowie aus unterschiedlichen Einrichtungen aufeinandertreffen und ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Dieses wird, bevor es richtig los geht, zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet und besprochen. Jeder darf und kann seine Vorstellungen und Wünsche frei äußern, damit es auch allen Spaß macht.

So kommen unterschiedliche Angebote zustande z.B.:

- Stände auf Verkaufsmärkten
- Erlebnis auf dem Bauernhof
- Bavaria Filmstudios
- Alpaka- Wanderungen
- Besuch in Freizeitparks
- und vieles mehr...

Nun, nachdem alles geplant und durchgesprochen war, kann der Tag beginnen.





# INTERESSANTES

## **So verlief der Tag der Projektgruppe „Besuch im Freizeitpark“**

Alle Teilnehmer trafen sich am vereinbarten Tag vor dem Eingang des Märchen- und Freizeitparks Ruhpolding. Es waren Schüler und Bewohner aus der Stiftung Ecksberg, Lebenshilfe Altenmarkt, Schloss Malseneck Kraiburg und Domus Mea Tittmoning dabei.

Jeder Schüler bekam eine kleine Aufgabe, welche er den Begleitern zukommen lässt und bearbeitete sie.

Dann wurde der 6 Stunden Tag genossen, es wurde lecker gegessen und jeder hatte Spaß an den Attraktionen und Kontakten zu den Mitmenschen.

Trotz den großen Unterschieden der Persönlichkeiten wurde zusammengeholfen, zusammen gelacht und weitere einrichtungsübergreifende Tätigkeiten für die Zukunft geplant.

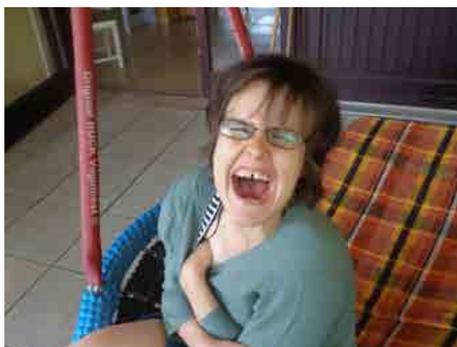




## Geburtstage und Jubiläen



Frau Gertraud Schwarz feierte am 18.06.2017 Ihren 60. Geburtstag. Dieser wurde am Nachmittag gemütlich mit Kaffee, Kuchen und herrlichem Sonnenschein auf der Gruppenterrasse gefeiert. Geschenke durften dabei natürlich auch nicht fehlen.



Frau Alexandra Lechner feierte am 14.07.2017 Ihren 25. Geburtstag auf der Gruppe. Die Feier wurde mit Kaffee und Kuchen begonnen. Am Abend machte es sich Fr. Lechner noch auf der Terrasse gemütlich. Zum Anstoßen auf ihren Geburtstag gab es noch alkoholfreie Cocktails zu genießen.



Herr Max Theen feierte am 25.05.2017 sein 25 jähriges Heimstjubiläum in Ecksberg. Dies genoss er mit Kaffee und Kuchen am Nachmittag zusammen mit seinen Mitbewohnern auf der Gruppe.



Frau Müller Erika feierte am 20.08.17 Ihr 30 jähriges Jubiläum in Ecksberg. Frau Müller wohnt seitdem auf der Gruppe 9. Dies musste natürlich gebührend gefeiert werden. Den Nachmittag verbrachte Frau Müller mit ihren Mitbewohnern gemütlich bei Kaffee und ihrem Lieblingskuchen. An diesem Tag durfte es dann auch noch ein zweites Stück Kuchen sein. Frau Müller lud am Abend alle zum Pizzaessen ein. Es wurden zwei große Familienpizzen bestellt, welche sich alle schmecken ließen. Es war ein gelungener und sehr schöner Tag.



Herr Sax Rupert wurde am 29.04.17 40 Jahre alt. Er wohnt auf der Gruppe 24. Dies wurde natürlich gebührend gefeiert. Herr Sax wohnt seit 2012 auf der Gruppe. Er ist immer gut gelaunt und hört gerne Musik.



Am 24.8.17 feierte Frau Schinzel ihren 40 Geburtstag. Gefeierte wurde mit ihren Freunden, Familie und den Mitbewohnern bei schönem Wetter auf unserem Balkon. Zum Geburtstag bekam sie ein Ständchen von ihren Gästen und viele tolle Geschenke, über die Sie sich sehr gefreut hat.



Am 12. August feierte Herr Stampfl Michael seinen 60ten Geburtstag in Haag auf der Reha. Dort besuchten ihn alle Mitbewohner und seine Mutter, was ihn sehr freute. Gefeierte wurde in einer kleinen geselligen Runde mit Kaffee und Kuchen.



Sophie Eder feierte am 18.09.2017 ihren 70. Geburtstag. Sie feierte auf der Gruppe mit ihren Freunden und ihrer Betreuerin. Sie freute sich sehr über ein Puzzle mit ihrem eigenen Foto darauf. Aber noch mehr freute sie sich über den Geburtstagsausflug zu ihrer Tante in die Ringelei, dort wurde im Wirtshaus nochmal richtig gefeiert.



Giera Stephan feierte am 25.08.2017 sein 10 jähriges Ecksbergjubiläum. Er freute sich sehr über die Uhr und die Urkunde die er von Dr. Skiba und Herrn Reiter überreicht bekommen hat. Seine Mutter, die an dem Ehrentag auch nicht fehlen durfte, brachte noch Sekt für Abends zum Anstoßen mit.



Bichler Conny wohnt schon seit 20 Jahren auf der Gruppe 22. Dieses Jahr gab es gleich zweimal was zu feiern, denn im Frühjahr feierte sie schon ihren 40. Geburtstag.



Ihr 30.- jähriges Ecksbergjubiläum feierte Ruth Reiss im Oktober diesen Jahres. Ruth liebt den FC Bayern und alles was damit zu tun hat. Daher hat sie sich besonders über eine Bayernfleecedecke gefreut.



Benkert Gerti konnte am 10. Dezember auf 70 Jahre hier in Ecksberg zurückblicken. Bei der Feier im Kreise der Gruppe 22 wurde mit Bildern von früher und Bildern von Gerti dekoriert. Und mit Hugo und Sekt wurde gefeiert.



Klughammer Gertraud ist am 01.04.17 40 Jahre alt geworden. Gertraud ist seit 2014 auf der Gruppe , arbeitet schon seit vielen Jahren in der Wäscherei . Sie ist ein großer Fan von Hansi Hinterseer.



Fertich Renate wurde dieses Jahr 70 und ist bereits seit 47 Jahren in Ecksberg.

Sie geht zweimal die Woche in die Seniorengruppe und sie trifft sich jeden Sonntag mit ihrer Freundin Sieglinde zum Kaffeetrinken.



Frau Thomasberger Carmen kam am 01.08.2007 in die Stiftung Ecksberg und wohnt seitdem in der Wohngruppe 1. Sie feierte dieses Jahr zusammen mit all ihren Mitbewohnern im Ehringer Hof ihr 10-jähriges Jubiläum. Sie mag gerne Musik hören, Spaziergänge machen, Stofftiere und alle möglichen Ausflüge und Feiern. Sie freut sich außerdem immer, wenn sie neue Leute kennen lernen kann.



# MENSCHEN IN ECKSBERG



Frau Hartl Anita kam am 07.09.1987 in die Stiftung Ecksberg. Seit Oktober 2013 wohnt sie auf der Wohngruppe 1. Sie ist seit insgesamt 30 Jahren in Ecksberg und das wurde zusammen mit all ihren Mitbewohnerin im Ehringer Hof gefeiert. Besonders freute sie sich, über den Besuch von ihrer gesetzlichen Betreuerin und den Besuch von Herrn Kammergruber zu diesem feierlichen Anlass. Anita macht in ihrer Freizeit gerne Ausflüge. Außerdem singt sie gerne oder hört Radio.



Herr Preikschat Helmut wohnt jetzt schon 20 Jahre in der Stiftung Ecksberg. Anfangs auf der Wohngruppe 7 und seit Mai 2015 wohnt er nun auf der Wohngruppe 1. Er feierte sein 20 jähriges Jubiläum auf der Gruppe mit Kaffee und Kuchen mit seinen Mitbewohnern und seiner Schwester die ihn oft besuchen kommt. Herr Preikschat hört gerne christliche Musik und geht gerne spazieren.



Herr Daw-Nitse Koudouss ist am 29.04.2017 20 Jahre alt geworden. Sein Geburtstag wurde gemütlich bei Kaffee und Kuchen auf der Gruppe gefeiert. Er war sichtlich stolz, alle mit seinem Geburtstagskuchen bedienen zu dürfen.



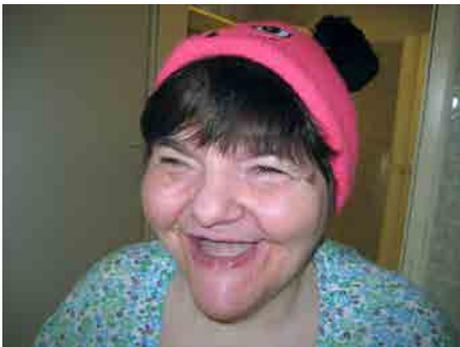
Nemeth Elisabeth wurde am, 12.12.17 70 Jahre alt. Sie feierte im Kreise ihrer Familie und Nachbarn und separat mit ihren Mitbewohnern.



Ihren 80. Geburtstag konnte Josefine Bauhuber in der Wohngruppe 4, feiern. Geboren wurde Sie am 28. Oktober 1937 und lebt bereits seit 60 Jahren in der Stiftung Ecksberg. Josefine schaut gerne Zeitungen und Bücher an. Spielt mit Legosteinen und liebt es auf Veranstaltungen zu gehen. Ihre bevorzugte Musikrichtung ist dabei die Volksmusik. Da sie ein sehr geselliger Mensch ist fühlt man sich in ihrer Gegenwart sehr wohl. Wenn es in die Ferienfreizeit geht ist Josefine Bauhuber, stets dabei und besonders freut Sie sich über Geschenke in Form von Puppen und Bären. Gefeiert wurde ihr „Runder“ mit Bewohner, Freunden und Personal.



Seidl Sieglinde und Kathrin Gillhuber feierten am 02.10.17 ihre Jubiläen. Kathrin wohnt seit 10 Jahren in der Stiftung Ecksberg und Sieglinde seit 65 Jahren. Sie feierten gemeinsam mit ihren Mitbewohnern auf der Gruppe. Es gab eine Torte und kleine Geschenke.



Frau Stoiber ist seit dem 16.10.1967 in der Stiftung Ecksberg. Somit feierte sie am 16.10.2017 ihr 50. Jubiläum auf der Gruppe 7. Herr Skiba, Herr Kammergruber, eine Betreuerin und ein Kollege aus der Förderstätte, ihre Schwester und eine Betreuerin aus einer alten Gruppe, sowie die Mitbewohner und Betreuten der Gruppe 7 feierten mit ihr. Es gab Kaffee und Kuchen bei schön dekoriertem Umgebung in unserem Esszimmer. Später am Nachmittag gab es Schnittchen. Die wunderbaren Geschenke der Gäste freuten Frau Stoiber am meisten. Sie freut sich schon besonders aufs nächste Fest, denn nächstes Jahr hat sie einen runden Geburtstag.



Mein Name ist Liliane Mack und in diesem Jahr kann ich schon auf 10 lange, treue Jahre in den Ecksberger Förderstätten zurückblicken. Mir gefällt es dort sehr! Ich mag es, wenn ich immer etwas zu schauen habe, es ist dort immer etwas los und die meisten der Gruppe sind recht fleißig. Ganz ohne Druck und ohne Stress kann ich selbst auch kleine, gewohnte Arbeiten übernehmen. Zu jeder Arbeit gehören aber auch Pausen, dann gibt es eine kleine Zwischenmahlzeit, z.B. einen Apfel und etwas zu trinken.

Wir gehen jeden Tag raus in die Natur, um spazieren zu gehen. Das Wetter spielt dabei keine Rolle, wir sind für alle Temperaturen ausgerüstet. Deswegen bin ich auch nach all den Jahren auch weiterhin noch sehr gerne in der Förderstätte! Als kleine Anerkennung habe ich eine sehr schöne Ehrenurkunde bekommen! Ich überlege noch, ob ich diese vielleicht in meinem Zimmer aufgehängt haben möchte.



## Neuaufnahmen



Patrick Steiger ist am 31.07.17 nach Ecksberg gezogen und wohnt seitdem in der Gruppe 18.

Er düst sehr gerne mit seinem Rolli sportlich auf dem Gelände rum. Patrick ist 21 Jahre alt und hat hier schon einige Freunde, die früher mit ihm in Kloster Au gewohnt haben.

Er mag den FC Bayern und ist riesiger Vanessa Mai-Fan!



Hallo, mein Name ist Stefan Griebisch bin 19 Jahre jung und wohne seit dem 31.7.17 in der Gruppe 8.

Hier habe ich mich sehr schnell eingelebt und habe schon neue Freunde gefunden.

Ich arbeite in der Wfbm in Bachham, wo ich sehr gerne hin gehe.

In meiner Freizeit gehe ich gerne Schwimmen und liebe alle Ball-sportarten!



Seit 9. November 2017 wohnt Maria Früchtl auf der Gruppe 3.



Frau Wimmer Rita, sie ist seit Juli 2017 offiziell auf der Gruppe 12 frisch von zu Hause einzogen.

Sie macht gerne Musik und liebt die Farbe Rot. Sie ist ein kontaktfreudiger Mensch und immer auf dem Sprung neue Umgebungen zu erkunden.



Hallo, mein Name ist Eva Fiona Rieder, außerdem heiße ich auch noch die schöne Blume. Ich wohne seit August 2017 auf der Gruppe 9. Davor habe ich noch bei meinen Eltern gewohnt. Ich habe einen großen Bruder und eine kleine Nichte. Ich besuche am Nachmittag die Förderstätte. Ich male sehr gerne, bin gerne draußen in der Natur, lese viel in meinem Buch. Reiten mag ich auch sehr gerne.



**Seethaler Michael**

Herr Seethaler wohnt seit November 2017 in der Gruppe 17, er ist 36 Jahre jung.

Seine Hobbys sind malen , tanzen und TV.

## Neu in der Eckspress Redaktion



**Julia Stühler**

Ich bin seit Oktober letzten Jahres auf der Gruppe 9, davor war ich zwei Jahre auf der Gruppe 8.

Seit dieser Ausgabe übernehme ich die Aufgaben von Herrn Mittermaier in der Eckspress.



## Wir nehmen Abschied von...

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen  
unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.

Aurelius Augustinus



**Gerlinde Gabler**  
Geboren: 06.09.1960  
Gestorben: 30.09.2017



**Thomas Hoffman**  
Geboren: 17.07.1964  
Gestorben: 06.10.2017



**Schnauder Edeltraud**  
Geboren: 31.01.1954  
Gestorben: 24.11.2017



**Karl-Heinz Kropp**  
Geboren: 30.07.1963  
Gestorben: 06.01.2018



## Beschäftigung und Arbeit

Schon von Anfang an legt Joseph Probst, der Gründer der Stiftung Ecksberg,, großen Wert auf sinnvolle Beschäftigung für die Betreuten der Einrichtung.

In einem Schreiben an die Weltausstellung 1872 in Wien betont er:



Holen und Aufschichten von Brennholz



Beschäftigung in der Weberei  
und beim Weben von Schürzenbändern

„Beschäftigung ist ein wirksames Heilmittel ... Sie lernen dabei denken, ihr Sinn bekommt eine bestimmte Richtung und der Wille wird angeregt.

Es ist allerdings schwer, solchen Menschen eine passende Arbeit zu geben und in der Familie oft geradezu unmöglich. In einer Anstalt aber kann hinlängliche Arbeitsgelegenheit aller Art geschaffen werden.

Zur Anregung der Arbeitslust dienen Papierstreifen, Ballen, Baustöcklein. Dann Aufzupfen von leinenen, seidenen, baumwollenen und gestrickten Flecken. Hier zeigt sich bald eine Unterscheidung, Farben- und Formensinn. Schnell finden sie leichter zu zupfende Flecke und die schöneren heraus. Das Häuflein Gezupftes will einer schöner und größer machen im Wetteifer, als die der anderen sind.

Ausscheiden von Getreidekörnern, Erbsen, Bohnen u. dgl. geben eine zweite Stufe der Arbeit. Dann kommt das Umtrieben einer leichten Maschine, etwa einer Zwirnmaschine im Zimmer. Ferner das Auseinanderschneiden eines alten Buches, Papiersäcke- und Stanitzlmachen u. dgl.

Im Freien steht auf dieser Stufe das Holztragen, Koth- und Mistfahren in einem kleinen Schubkarren, das Auflegen mit einer Schaufel u. dgl.

Im Haus beginnt dann das Stricken, Spinnen und Nähen, das Kehren und Fegen der Böden, das Aufschneiden der Gemüse für die Küche u. dgl. An dieses reiht sich das Sägen und Spalten von Holz, die Arbeit in der Küche und im Waschhaus, im Garten und in der Oekonomie. Leichtere Arbeiten im Garten oder in der Oekonomie sind für solche Menschen immer die besten.

Zu einem Handwerk erschwingen sie sich selten und wenn auch, so können sie sich draußen nicht damit fortbringen. Nach einiger Übung arbeiten gewöhnlich Alle sehr gerne, aber lieber im Freien und mit gehöriger Abwechslung. Man darf nicht zu viel von ihnen verlangen und das Geleistete muß man erkennen.“

Joseph Probst schafft auch tatsächlich viele Arbeitsmöglichkeiten für seine ihm Anvertrauten. Dies ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zum finanziellen Überleben der Einrichtung beiträgt. In einer Zeit, in der fast alle Arbeit noch Handarbeit ist, kann für die einfachen Arbeiten auf teure Fremdarbeit verzichtet werden.



# GESCHICHTE



Kartoffelernte (1956)



Zurück vom Heidelbeerpflücken (1936)

Auch nach dem Tod von Joseph Probst wird diese Erkenntnis weiter praktisch umgesetzt. Ein wesentlicher Teil ist dabei die Arbeit in der Landwirtschaft, wo insbesondere in der Erntezeit jede Hand gebraucht wird.



Gänsehüten durch Sabine Kreiderer (1950)



Arbeit im Garten (1954)

Im Jahr 1961 tritt das Bundessozialhilfegesetz in Kraft, das anders als die alte Reichsversicherungsordnung das Recht auf ein menschenwürdiges Leben für alle garantiert. Dazu gehört auch das Recht auf Beschäftigung. Man hat erkannt, dass durch eine an die Fähigkeiten der Betreuten angepasste Beschäftigung, deren lebenspraktische Fähigkeiten geweckt und verbessert werden können. Der fördernde Charakter von Beschäftigung wird - über 100 Jahre nach Probst - wieder allgemein anerkannt und auch vom Sozialhilfeträger unterstützt.

Zu Beginn steht eine Beschäftigungstherapie in den Gruppen selbst. Es handelt sich vor allem um leichte Bastel- und Handarbeiten. Eine Arbeit für externe Auftraggeber gibt es noch nicht.



Beschäftigungstherapie in der Gruppe von Schwester Hugolina Maderholz (ca. 1980)



Korbflechten in der Gruppe (1990)



# GESCHICHTE



Werkraum im Keller des Therapiezentruns (ca. 1985)



Beschäftigung im Keller von Haus Elisabeth (ca. 1985)

Ab dem Jahr 1985 wird im Keller des damals neu erbauten Therapiezentruns ein erster Werkraum eingerichtet (Bild links). Dort wurde vor allem kreativ gestaltet, daneben begann im Therapiezentrum der durch Herrn Märkl organisierte Sportbetrieb. Die Arbeit im Werkraum geschah ohne Verknüpfung mit anderen Abteilungen der Einrichtung mit Einzelpersonen, aber auch in Klein- und Großgruppen. Im Angebot waren alle erdenklichen handwerklichen Beschäftigungen mit den Materialien Holz, Ton, Papier und Textilien. Fast zeitgleich entstand im Keller des heutigen Hauses Elisabeth eine zweite Beschäftigungsgruppe, die sogenannten "Graserei". Die Beschäftigungstherapie dort wurde maßgeblich gestaltet durch Herrn und Frau Graser. Völlig autonom begannen sie mit kleinen Aufträgen von außerhalb, Frau Graser startete hier die erste Teppichweberei. In einem Nachbarkeller betrieb man sogar eine erfolgreiche Champignonzucht.



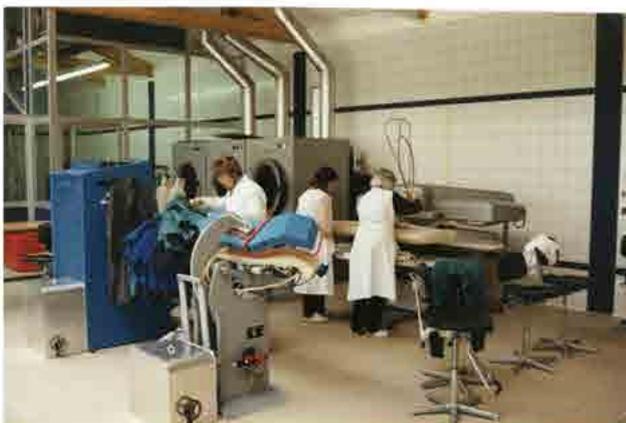
Neubau der Werkstätte (1987)

Bereits 1974 hatte der Deutsche Bundestag die Werkstattkonzeption für Menschen, denen „keine Erwerbstätigkeit angeboten wird“ verabschiedet und in der Werkstättenverordnung von 1980 verbindlich geregelt. In Ecksberg dauerte es aber noch bis in die Mitte der 80er Jahre, bevor die ersten Planungen für eine „Werkstätte für Behinderte“ konkrete Formen annahmen. 1987 begann schließlich der Neubau in Ecksberg, der im Juni 1989 eingeweiht wurde. Mit Beginn des Betriebs der Werkstätte 1988 wurden die bisherigen Beschäftigungsmaßnahmen beendet, die Betreuten wechselten zur

WfbM, wie sie heute heißt. Die Abteilungen Montage, Weberei, Keramik und Metall boten zu Beginn ca. 100 Betreuten Arbeit, die erstmals in organisierter Form von externen Auftraggebern beschafft wurde.

Mit in die WfbM aufgenommen wurde die bisher ausschließlich für Ecksberg selbst tätige Wäscherei, die vom Keller des Schwestertrakts in das neue Gebäude umzog und auch Aufträge von außerhalb bearbeitete. Auch Küche und die Gärtnerei wurden Teil der WfbM.

Über die Geschichte des Wachstums der WfbM bis zur heutigen Größe wird dann in einem späteren Artikel berichtet.



Wäscherei und Weberei in der neu erbauten Werkstätte (1988)



## Bericht vom Der Ferienfreizeit der WfbM in Südtirol

Wir sind von 25.9.2017 bis 29.9.2017 nach Südtirol in das Hotel Alpin gefahren. Angekommen bezogen wir das Zimmer ich hatte ein Einzelzimmer. Am Abend haben wir ein 5 Gänge Menu bekommen. (das war erste Sahne.)

Am Dienstag: Zum Frühstück gab es ein riesiges Frühstücks Büfett. Vormittags sind wir auf einen Berg Pass gefahren. Der Ausblick wahr fantastisch. Am Abend haben wir ein 5 Gänge Menu bekommen. (das war erste Sahne.)

Am Mittwoch Zum Frühstück gab es ein riesiges Frühstücks Büfett. Vormittags haben wir uns die Stadt Sterzing angeschaut. Am Nachmittag haben wir dann noch das Kupfer Bergwerk angeschaut. Am Abend haben wir ein 5 Gänge Menu bekommen. (das war erste Sahne.)

Donnerstag: Zum Frühstück gabt es ein riesiges Frühstücks Büfett, Vormittags haben wir uns das Sudtiroler Landesmuseum für Volkskunde besichtigt. Anschließend die Stadt Brixen angeschaut. Am Abend haben wir ein 5 Gänge Menu bekommen. (das war erste Sahren.)

Am Freitag: Zum Frühstück gab es ein riesiges Frühstücks Büfett. Es war sehr schön. Die Woche war sehr schön.





## Ich stelle meine Arbeit vor

Ich arbeite in Mettenheim in der Montage 4, dorthin fahre ich jeden morgen mit dem Werkstattbus von Ecksberg aus. In der Montage falten wir Schachteln, wenn ich in der Weberei bin, webe ich an einem großen Webteppich, welcher von unseren Kunden bestellt wird. Mit deren ausgesuchten Mustern gehe ich dann an die Arbeit. Außerdem verpacke ich in der Arbeit auch Handschuhe oder wir befüllen Adventkalender für Drogeriegeschäfte. Früher hatten wir als Arbeit das Abfüllen von Cerialien. Diese Arbeit gibt es aber leider nicht mehr. Es gefällt mir sehr gut in Mettenheim.





## Redaktionsessen

Am 30.10.17 traf sich das Reaktionsteam mit dem Bereichsleiter Herrn Kammergruber mal nicht zu einer Sitzung, sondern zu einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus Alfredo in Mühldorf. Es wurde als Dankeschön für die Arbeit der Eckspessmitarbeiter eingeladen. In fröhlicher Runde wurde geplaudert, gelacht und natürlich auch sehr gut gespeist !! Alle Anwesenden haben den Abend sehr genossen und können nun mit viel Kraft in die weitere Arbeit für die Zeitung starten.



# Unsere Sponsoren

**FUHRMANN Nutzfahrzeuge**

"Wir sind ihr starker Partner für den Umbau zum Rollstuhltransport"

...den passenden Van bekommen sie auch bei uns!

**FIAT PROFESSIONAL**

[www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de](http://www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de)

YouTube, Flickr, Facebook

SANITÄTSHAUS **Wöllzenmüller**  
Nah und für Sie da.

**SANITÄTSHAUS**

**REHA-TECHNIK** Alles aus einer Hand - ob mit oder ohne Rezept, wir kümmern uns um Ihre Versorgung!

**ORTHO-TECHNIK**

**SCHUHTECHNIK**

**OBJEKTEINRICHTUNG** Teising, Gewerbering 6 (mit großem Parkplatz)

**HYGIENE** Tel.: 08633 8983-600

**HOME CARE (GHD)** E-Mail: [auftrag@woellzenmueller.de](mailto:auftrag@woellzenmueller.de)

**SCHULUNGEN** [www.woellzenmueller.de](http://www.woellzenmueller.de)

Teising • Burghausen • Mühl Dorf a. Inn • Waldkraiburg

**Wir machen's sauber**

**EIB**  
ECKSBERGER INTEGRATIONS BETRIEBE GMBH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:  
Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung und Warentransporte

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim  
Tel.: 08631 1844960 | [integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de](mailto:integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de)  
[www.eib-gmbh.com](http://www.eib-gmbh.com)

**foto-wieland.de**

Unterer Markt 6  
84371 Triftern  
[peter@foto-wieland.de](mailto:peter@foto-wieland.de)

Telefon: 08562-963414

Ihr Partner seit 1966

**Kapfelsperger** **IMMER EINE IDEE BESSER**

**SICHERHEITSTECHNIK** **ELEKTROTECHNIK** **GROSSKÜCHENTECHNIK**

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising  
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770  
[www.kapfelsperger-gmbh.de](http://www.kapfelsperger-gmbh.de)

**24 STUNDEN** **NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE**  
VdS-anerkannte

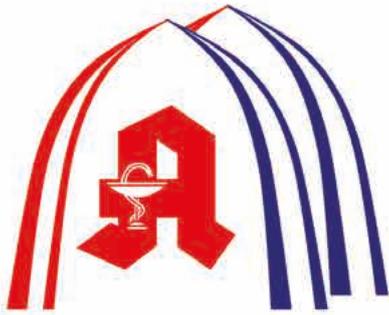
→ **TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHL DORF/INN**

**INES IT**

IT-BERATUNG IT-SERVICE IT-SICHERHEIT DATENSCHUTZ CLOUD-DIENSTE  
KOMPETENT INNOVATIV ZUVERLÄSSIG

**INES AG** Konrad-Zuse-Straße 9 84579 Unterneukirchen  
T +49 8634 / 98 84 0 F +49 8634 / 98 84 80 [www.ines-it.de](http://www.ines-it.de) [info@ines-it.de](mailto:info@ines-it.de)

*IT mit Weitblick für Ihren Erfolg*



**Antonius-  
Apotheke**

**Arkaden-  
Apotheke**

**Anton Locker**  
Apotheker

gesund leben  
Apotheken



**Antonius Apotheke**  
Baumgartnerstr. 2  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 13313  
Fax: 08631 5875

**Arkaden Apotheke**  
Stadtplatz 49  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 1857757  
Fax: 08631 1857758

antonius-apotheke-muehldorf@t-online.de    arkaden-apotheke-muehldorf@t-online.de



Tel.: 0 86 21-33 13 · Fax: 0 86 21-77 97  
Lengloher Str.7 · 83342 Tacherting  
www.mussner.de · info@mussner.de

**Getränke  
Wimmer**  
Rechtmehring-Hart · Tel. 08076-233  
www.getraenke-wimmer.de

**SPENGLEREI FLACHDACHSANIERUNG**

**eilmann**  
SPENGLEREI • FLACHDACHSANIERUNG

**Heilmann GmbH**  
Industriestraße 6 · D-84539 Ampfing  
Tel. 08636 - 986810 · Fax 986812 · Mobil 01 71 - 1270767  
info@heilmann-spenglerei.de

WIR HELFEN DIR MIT SPASS  
Fahrschule  
**HOREND-  
LÄMMERMEIER**  
Inhaber Martin Lämmermeier (Fahrlehrer, Seminarleiter)

Ausbildung  
mit Qualität

Moderne  
theoretische u.  
praktische  
Ausbildung!

**GENIAL!GENIAL!GENIAL!**

Fahren lernen mit unserem  
**"Fahr-Simulator"**

Mühldorfer Str. 68 • 84419 Schwindegg  
Innere Neumarkter Str. 1 • 84453 Mühldorf  
Fon: 0 86 31 18 47 33 • Mobil: 01 71 3 84 06 15  
www.fahrschule-laemmermeier.de

**450 Jahre**  
Vielen Dank für Ihre Treue!

Starten Sie mit uns fit und gesund  
in den Tag!



Das Team der  
Stadt-Apotheke Mühldorf





## PRAXIS FUCHS

Ergotherapie | Konzentrationstraining | Lernmethodik

[www.ergotherapie-fuchs.de](http://www.ergotherapie-fuchs.de)

### Ergotherapeutische Fachbereiche:

- Geriatrie
- Orthopädie
- Neurologie

### Hirnleistungstraining

Mühlbachstr. 55  
84547 Emmerting  
Tel.: 08679 302604

Nikolausstr. 4  
84518 Garching / Alz  
Tel.: 08634 9863838

## Sorglos und sicher Reisen!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung für die schönste Zeit des Jahres: Ob alleine, mit der Familie oder in einer Gruppe!



### sonnenklar Reisebüro rt reisen Garching

Nikolausstr. 11 · 84518 Garching  
Tel. 08634 6265540 · [gar@rt-reisen.de](mailto:gar@rt-reisen.de)



## Weichselgartner

### Garten- u. Landschaftsbau

Tel.: 0 8637 7173  
Fax: 0 8637 7445

E-Mail: [l.weichselgartner@t-online.de](mailto:l.weichselgartner@t-online.de)

Utzing 4 - 84564 Oberbergkirchen



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



### INTENSIVSERVICE WANNINGER

MEDIZINTECHNIK + HOMECARE FÜR BAYERN

- Heimbeatmung
- Tracheostomie
- Sauerstofftherapie
- Monitoring
- Inhalation
- Enterale Ernährung
- Wundmanagement
- Stomaversorgung
- Kontinenzhilfen

Regensburg  
0941 / 640 840

München  
089 / 62 42 30 50

Nürnberg  
0911 / 56 77 920

[www.intensivservice.de](http://www.intensivservice.de)

*λ Lassen Sie es  
sich gut gehen!*

GASTHOF **Raspl**  
ZUR ALTEN SCHMIEDE

Genießen Sie an der **Barothek** gemütlich ein Glas Wein, oder treffen Sie Ihre Freunde bei einem frisch gezapften Bier. Für den späten Hunger, oder auch gerne zwischendurch, gibt es klassische bayerische Brotzeiten mit verschiedenen Salami-, Schinken- und Käsespezialitäten. Wer es gerne etwas schärfer mag liegt mit Chili con Carne oder Buffalo-Chicken Wings genau richtig.

Die **Wirtsstube** mit dem Ambiente einer alten Schmiede bietet für ca. 65 Personen Platz, ist abteilbar und deshalb perfekt für Feierlichkeiten wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage, Familien- und Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern oder Stammtische geeignet - elegant oder rustikal, entsprechend Ihren Wünschen liebevoll gedeckt und dekoriert.



*Bayerisch.  
feurig.  
fein.*

Layout und Design: orf-connect GmbH | Foto: etwinor.com

Unsere Gerichte werden mit viel Liebe und Sorgfalt und aus besten Produkten hergestellt. Ebenso viel Wert legen wir auf herzliche Gastlichkeit und eine gemütliche Atmosphäre. Entdecken Sie die Alte Schmiede - unkompliziert, fröhlich und ein wenig nostalgisch. Überzeugen Sie sich selbst.

# Impressum

Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

## Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1

Rita Stettner - Gruppe 3

Antje Musch - Gruppe 6

Just Sabrina - Gruppe 7

Matthias Fürstberger - Gruppe 7

Ersan Akin - Gruppe 8

Julia Stühler - Gruppe 9

Patrick - Gruppe 9

Sarah-Lena Pastrik - Gruppe 10

Ilka Harner - Gruppe 17

Angela Furtner - Gruppe 17

Hubertus Firschke - Gruppe 19

Frank Kritzler - Gruppe 19

Eva Schindler - Gruppe 20

Fachdienst Stiftung Ecksberg

Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der  
Stiftung Ecksberg)

## Kontakt:

E-Mail: [eckspress-redaktion@ecksberg.de](mailto:eckspress-redaktion@ecksberg.de)

## Herausgeber:

Stiftung Ecksberg  
[www.ecksberg.de](http://www.ecksberg.de)

## Ansprechpartner:

Josef Kammergruber  
Ebingerstr. 1  
84453 Mühldorf am Inn  
Telefon: 08631 617 220  
E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

## Druck:

Dimetria-VdK GmbH  
Rennbahnstraße 48  
94315 Straubing



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste